



Noggeler Tribüne

INHALT

Jahresbericht

2

Das letzte offizielle Wort vom Ex-Vize-Präsi.

Fasnacht 07

3

Die ganze Fasnacht 2007 auf einer Seite zusammengefasst.

Guuggerbaum / Skitag

5

Der best geschmückte Baum der Welt.
Skitag 2007? Wo war der Schnee?

Tipps vom Döktu

6

Gibt es ein effektives Mittel gegen die Reisekrankheit?

Matinée im KKL

7

Die Noggeler zum ersten Mal mit ihrer Matinée im Luzerner KKL

Bildergalerie

8/9

Eindrücke in Form von Bildern von der Fasnacht 2007.

Embryo-Fest

11

Über Geburten und andere Gebräuche.

Wachholder

13

Der Rede wert?

Hochzeiten

14

4 x geheiratet. Wer wars?

Kinderseite

15

Unsere Kinder sind uns was wert.



Wie die Zeit vergeht — das war die Saison 2006/2007



Text von Matthias Lips

Schon über ein halbes Jahr ist seit der Fasnacht 2007 vergangen. Ein halbes Jahr, in dem die Noggeler nicht untätig waren. Ein halbes Jahr aber auch, indem wir an unsere Erlebnisse als „Chicago Bulls“ an der Fasnacht 2007 zurück dachten, wehmütig und auch voller Vorfreude auf die nächste Fasnacht. Sie war wunderbar, die Fasnacht im Frühjahr 2007. Inoffiziell gestartet mit der Noggeler Gönnermatinée am Sonntag vor der Fasnacht im phänomenalen KKL Luzern konnten wir es kaum erwarten, als Chicago Bulls endlich die Luzerner Altstadt unser Eigen zu nennen, zu unserem Revier zu erklären und mit unseren Klängen zu beben zu bringen. Welch poetische Vorstellung! (Anm. d. Red.: in Tat und Wahrheit spielte sich das eher so ab, dass wir nach dem Nachtessen von

unserem Tambi durch die Stadt gejagt wurden!). Noch heute zehren die Noggeler vom Erlebten der letzten Fasnacht. Ein Tropfen Wehmut und die Aussicht auf eine ebenso fantastische Zeit Anfang Februar 2008 lassen unsere Herzen höher schlagen. In der Zwischenzeit haben wir uns mit verschiedensten Aktivitäten von der fasnachtstechnischen Dürre der Sommermonate abgelenkt: wir haben diverse Auftritte absolviert und uns in die Vorbereitungen für die nächste Fasnacht gestürzt. Wir haben mehrere unserer Kameraden beim Heiraten unterstützt wo wir nur konnten und wir haben uns nicht zuletzt, unter anderem zum Beispiel Gin Tonic-mässig, weitergebildet. Genau: weitergebildet. Mehr dazu aber später. Die Noggeler haben eben immer etwas zu erzählen. In diesem Sinne viel Spass mit dieser exquisiten Lektüre.

editorial

Ein kleiner Jahresrückblick

Der Ex-Vize hat das Wort

Liebe Leserinnen und Leser

Eigentlich wäre die nächste Ausgabe der Noggeler Tribune schon längst fällig. Die Schreiberlinge, die in dieser Ausgabe ihre Beiträge zusammengestellt haben, sind schon lange zum Texten motiviert worden. Das sehen Sie auch an den Inhalten der Beiträge die aber nichts desto trotz immer noch Freude zum Lesen bereiten. Wir danken an dieser Stelle wieder einmal allen Redaktoren, die mit viel Power und Motivation die Buchstaben und Zahlen zusammenreihen, damit die Noggeler Tribune wieder mit einer angemessenen Seitenzahl erscheinen darf.

Was wäre eine solche Zeitung ohne ihr Inserenten? Ein ganz grosses Dankeschön an alle Firmen, die mit Ihrem Inserate-Beitrag es überhaupt ermöglichen, ein solches Projekt zu finanzieren. Selbstverständlich sind wir auf Anregungen jeder Art offen, die dieses Vereinsorgen in munterer und lustiger Weise beleben. Wenn Sie Lust haben, einen passenden Beitrag zu schreiben oder zu inserieren, dann wenden Sie sich ungeniert an die Redaktion. Wir danken Ihnen jetzt schon dafür.

Nun möchte ich es nicht missen, Sie auf ein paar echte Perlen in dieser Ausgabe gluschtig zu machen.

Die vergangene Fasnacht wird in einigen Beiträgen mit diversen Themen wieder aufgerollt. Da sind Worte vom Ex-Vize Präsi zu lesen, oder eine Zusammenfassung über die schönsten Tage 2007. Die Fahne am Guuggerbaum oder der Fähnrich an vorderster Front. Die Bildergalerie mit den Chicago Bulls an der Fasnacht 2007. Wer ist eigentlich noch bei den Noggelern dabei? Sie finden alle aktiven Mitglieder in dieser Ausgabe abgebildet.

Einige hilfreiche Tips vom Döktu dürfen auch in dieser Ausgabe nicht fehlen.

Wachholder-Geister? Was steckt dahinter? Kinderecke oder <kreativer Nachwuchs>.

Freuen Sie sich auf die vorliegende Ausgabe. Wir haben versucht, Sie mit ein paar Berichten aus unserem Vereinsleben zu unterhalten. Wir hoffen, es ist uns gelungen.

Christoph Aerni



Rückblick auf ein Jahr im Noggelerkalender. Das Jahr beginnt bei uns nach der Frühjahrs-Generalversammlung. Es folgt der monatliche Stamm (immer am ersten Mittwoch im Monat) der leider unter Besucherschwund zu leiden scheint. Im Kalender folgt danach das Familien-Picknick im gewohnten Rahmen im Heuboden in Holzhäusern. Während im Hintergrund der Vorstand und die MK fleissig werken, ist es an der Noggelerfront noch ruhig. Aber es zeichnen sich schon diverse Neuerungen und Änderungen ab. NEU wir proben in einem super schönen und für uns sehr bequemen Lokal „Vasco da Gama“. NEUE Stücke werden da geprobt, auch wenn die ersten Proben aus Rücksicht auf die Nachbarn fallen gelassen werden. NEU wir fahren wieder über den grossen Teich. Oder hatten wir dies schon? Sicher, aber dieses Programm war NEU und dazu wiederum Super. Tolle Stadt, gute Leute, super Stimmung, perfekter Umzug und NEU waren wir in Begleitung verschiedener Zunft- und Fasnachtsgewaltigen. Leider nicht ganz NEU ist, wenn wir nach Amerika fahren, fällt zu Hause leider das Probeweekend aus. NEU wir haben eine Öffentliche Probe für unsere Gönner abgehalten. NEU wir halten unsere

Noggeler Matinee im KKL ab. NEU ist auch, dass die Matinee am Wochenende vor dem Schmudo ist. NEU ist das KKL nicht aber super für unseren Verein, und zwar so, dass wir noch ein paar Jahre bleiben möchten. NEU ist, wie immer,

unser tolles und sehr schönes Sujet 2007. Der Vorstand versucht immer wieder etwas NEUES zu bieten, den Mitgliedern und auch unseren Gönnern. NEU ist, dass wir hier dem Vorstand, der MK und den vielen Helfern im Hintergrund unseres Vereines mal DANKE sagen.



Text von Pius Baumgartner



Impressum:

Herausgeber:

Noggeler Guuggenmusig Luzern

Redaktionsleitung:

Christoph Aerni

Red. Mitarbeit:

Matthias Lips
Div. Mitglieder/Noggeler

Layout:

Christoph & Simone Aerni

Fotos:

Div. Mitglieder & Bekannte / Noggeler

Inserate:

Rolf Mahler

Inserateverkäufer:

Div. Mitglieder/Noggeler

Druck:

Sticher Printing AG, Luzern

Auflage:

1000 Exemplare

Erscheinungsweise:

2x jährlich

Kontakt:

www.noggeler.ch

© by Noggeler Guuggenmusig Luzern

Fasnacht 2007



Text von Jörg Bächler

Schmutziger Donnerstag

02:30 Uhr. Viel zu früh um zur Arbeit zu gehen. Aber halt, es ist ja Fasnacht. Also sofort aufstehen. Zuerst ein obligater Blick nach draussen. Leider waren die Wetterprognosen für einmal korrekt. Es regnete in Strömen. Meine ersten Gedanken waren, wieso tue ich mir dies an? Ist es wirklich das grösste aller Gefühle, im strömenden Regen spielend



durch die Gassen zu laufen? Und überhaupt, ist die Fasnacht nicht jedes Jahr das gleiche sich wiederholende Ritual, mit dem fast identischen Programm des Vorjahres? Lediglich das Sujet wechselt und ein paar neue Stücke wurden einstudiert? Stopp, dachte ich. Ich lasse mich doch nicht an meiner 29. Fasnacht durch das Wetter negativ beeinflussen. Natürlich gleicht das Programm mehr oder weniger demjenigen vom Vorjahr oder dem Jahr zuvor. Klar spielt man meistens bei denselben Gönnern oder befreundeten Musigen auf. Aber was solls. Die närrischen Tage sind immer wieder aufs Neue faszinierend. Nachdem ich mein Sujet angezogen und meine Trompete gepackt hatte, wollte ich nur noch schnellstmöglich in die Stadt. Das Fasnachts-Virus hatte von mir Besitz ergriffen und auf einmal war das Wetter egal.

Punkt 05:00 Uhr ertönte der gewaltige Urknall. Ein paar Minuten später marschierten wir mit 66 Mann vom Schweizerhof, den Arkaden unter der Egg entlang, zum Mühlenplatz. Dort trafen wir uns mit den Wäsmalichatze, spielten ein paar Stücke und protesteten uns mit einem Schluck Prosecco zu. Mittlerweile hatte es auch aufgehört zu regnen. Nach dem Frühstück im «Weissen Kreuz» spielten wir traditionsgemäss zuerst bei der Bäckerei Meile und danach vor der Luzerner Kantonalbank. Nach einem feinen Kaffee LUZ dislozierten wir in die Altstadt, wo wir noch vor dem Anzeiger aufspielten. Die Mittagspause genossen die meisten von uns draussen an der Sonne. Dank

des schönen Wetters zäumten Tausende von Menschen die Umzugsroute. Die Stimmung war phänomenal. Die Zuschauer klatschten, jubelten und man merkte, dass unser Sujet «Chicago-Bulls» grosse Freude bereitete. Nach dem Umzug spielten wir für die Familie Meyer von der Firma Seven-Air, notabene das zehnte Mal. Wie immer wurden wir anschliessend im Restaurant Reussbad grosszügig verkostet. Nun war Altstadttour angesagt. Nach einer Runde durch die Gassen, besammelte uns Reto an der Mariahilfasse zum Konzert. Schnell ein Bier und schon eilten wir auf die andere Reussseite. Um 23:30 mussten wir bereits in der LFK-Beiz in der Buobenmatt auftreten. Danach spielten wir für Andrea vom Restaurant Borromini, wo wir von unseren Jubilaren zu einem kleinen Imbiss eingeladen wurden. Erneut gestärkt, trafen

wir uns vor dem Restaurant Stadtkeller. Der Auftritt um 2:00 Uhr war super und gleichzeitig der Abschluss eine genialen Tages.

Freitag

Nach dem Konzert beim Coop-Supercenter spielten wir erneut im Stadtkeller. Anlass war das Jubiläumsfest der Leuechotzeler. Die Stimmung war ausgelassen und bleibt wohl dem einen und anderen Noggeler noch lange in Erinnerung.

Rüüdige Samstag

Unser Altstadttrip startete bei den Kakaphoniker. Danach peilte unser Tambi Reto direkt die Rathaustreppe an. Nach einem fast einstündigen Konzert waren wir dankbar für die kleine Verschnaufpause. Jetzt hiess es verladen. Unsere ausserkantonale Noggeler-Tour startete. Zuerst fuhren wir nach Bremgarten, wo wir nach dem Nachtessen am Rüssknaller-Ball von de schräge Vögel auftraten. Danach war Hünenberg angesagt, wo wir am Oldiball der Eichenzunft aufspielten.

Güdismontag

So wie es sich für eine Lozärner Guuggenmusig gehört, begleiteten wir die Wey-Zunft an ihrer Tagwache. Nach einem feinen Frühstücksbuffet im Hotel Waldstätterhof freuten wir uns auf den nächsten Termin. Die befreundeten Rüssgusler aus Ebikon organisierten hinter dem Hotel Schweizerhof ein Treffen mit diversen Guuggenmusigen. Nach einem feinen «Göggu-Brunz» und einem Schwatz unter Kollegen, bewegte wir uns zum Swisscom-Shop. Spielen, Apéro, Mittagspause. Leider folgte nun die etwas mühsamere Seite des Umzugs. Am Montag wird dieser jeweils im Fernsehen

übertragen, was zur Folge hat, dass sich viele wilde Gruppen vor der Kamera präsentieren wollen und für die offiziellen Akteure warten, warten, warten bedeutete. Am Abend spielten wir für unsere Gönner traditionsgemäss vor dem Chrienbrüggli. Um 22:00 Uhr war der Stadtkellerauftritt angesagt. Es herrschte eine tolle Stimmung. Danach trafen wir uns mit den Wäsmalichatze zum gemeinsamen Konzert auf der Mühleplatz-Bühne. Hit um Hit wechselten sich ab.

Güdisdienstag

Um 10:45 Uhr spielten wir bei der Firma Elektro Frey. Nach einem feinen Glas Wein verschoben wir zur Bäckerei Rüthemann. Dort wurden wir von unseren Ehrenmitgliedern Trudi und Paul Rüthemann sowie unserem Ehrenpräsidenten Paul Rüthemann jun. in Empfang genommen. Nun gings wieder in die Altstadt. Stäge-Konzert, Auftritt bei der Chatzemusig und den Beizeträbeler. Bereits stand das gemeinsame Nachtessen im Toscana auf dem Programm. Eine wohlverdiente Pause vor dem fulminanten Monstercorso. Ein



letztes Mal liessen wir die Altstadt mit unseren Märschen erzittern. Mit unserem Abschlusskonzert vor der Kantonalbank verabschiedeten wir uns von unseren treuen Gönnern und der Fasnacht 2007. Es war eine tolle Fasnacht und wettermässig die schönste, die ich je erlebt hatte.



Chregu Aerni
Trompete



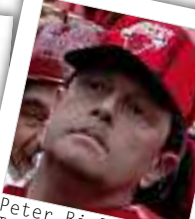
Jörg Bächler
Trompete



Pius Baumgartner
Posaune



Seppi Baumgartner
Bass



Peter Bigler
Tambour



Edi Bucher
Posaune



Jakob Bucher
Posaune

CARMENDRUCK

Hochzeitskarten >> Geburtsanzeigen >> Dankeskärtli



Individuelle Anzeigen mit frischen Ideen sind unsere Stärke!
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Carmen-Druck AG >> 6242 Wauwil >> www.carmendruck.ch
T 041 980 44 80 >> F 041 980 12 84 >> info@carmendruck.ch



Ristorante Toscana

Italienische & spanische Spezialitäten

Telefon: 041 240 02 47
Rütligasse 5, 6003 Luzern
e-mail: g.esteban@bluewin.ch
internet: Ristorante-Toscana.com

Im Fokus unserer Eigenheim-Finanzierung stehen Ihre Wünsche und Pläne.



Verlangen Sie jetzt eine Offerte: in jeder Geschäftsstelle, über 0800 884 556 oder www.ubs.com/hypo




[die.moderne.art.zu.reisen]



Goessi Carreisen AG
Buhölzli 2, 6048 Horw
Telefon: 041 340 30 55
Telefax: 041 340 56 85
E-Mail: info@goessi-carreisen.ch
Internet: www.goessi-carreisen.ch



5.00 Uhr!

Jeder Tag fängt im Meile an.

Kasimir-Pfyffer-Strasse 1-3, Luzern

WELLNESS.
Damit es Ihnen gut geht.



Lernen Sie eine neue Welt des Entspannens kennen.

Besuchen Sie uns in unserer Wellness-Ausstellung in Stans.
Walter Zimmermann freut sich auf Ihren Besuch.



Odermatt Haustechnik AG
Gemäthsplaz 5 - 6370 Stans
Telefon 041 610 17 72
www.odermatt-wellness.ch




Elektro-Soforthilfe

041 228 28 28

FREY + CIE ELEKTRO

Hirschmattstrasse 32, 6052 Luzern www.freycie.ch

Elektro-Installation
Telekommunikation
Sicherheitstechnik
Gebäudeleittechnik



Guuggerhaselstrauch 2007...

...oder «Wo esch de Döktu?»



Text von Walter Mühlebach



Am späten Mittwochnachmittag vor den rüüdigen Tagen machte ich mich im schwarzen Gewand auf den Weg nach Luzern. Das Stimmungsbild «Ruhe vor dem Sturm» (Abem Donnschtig hauemer eis a s'Bläch) war speziell und sehr faszinierend. Meine Tochter Sally balancierte mit der Chicagotasse, sodass ich mich fragte, ob diese Tasse wohl noch den wärmenden Kafi aufnehmen kann, ohne vorher vom Döktu ganz gemacht zu werden. Auf dem Mühlenplatz angekommen stellte ich nach einem kurzen Blick fest, dass ich der erste war. (De Wäg esch aber au e chli chörzter und eifacher gsi als zor Walter Payton School en Chicago). Nach dem

ersten Kafi-Schnaps wurde ich ruhiger und bald darauf wurde die Eingangstüre der Fischerstube aufgestossen und «ei geile Noggeler nochem andere» setzte sich zu unserer fröhlichen Runde. Die Uhr zeigte bereits 18:45 Uhr an. Ich suchte unseren Döktu und natürlich unseren Oberorganisator und Tätschmeischer Kusi Haag. «Weisch was, die wartid secher scho ufem Platz osse!». Ohne weitere wertvolle Zeit zu verlieren begaben wir uns aus dem gastlichen Lokal und siehe da, unser Oberguru Kusi (im Verlaufe der Fastnacht auch Rufname «Blüemli») und Cheffahnenräger Renato erwarteten uns schon sehnsüchtig. Immer noch stellte sich die Frage: «Wo esch dä Döktu?». Die ganze Bäumlischar formierte sich und es ging mit Tambourenbegleitung Richtung Kornmarkt. Da Mäsi Reiter's Nase im letzten Boxkampf doch ein bisschen arg traktiert wurde, stellte er mit kampfproben Noggelern die Nachhut sicher. Roli, Kusi und ich zwängten uns auf dem Kornmarkt in die erste Reihe,



um eine optimale Ausgangslage zu schaffen, das Noggelerfändli richtig zu platzieren. Während der Guggerbaum (für mich als ehemaliger Hölziger eher eine übergrosse Haselstaude) vom LKW auf den Boden gehievt wurde, überarbeiteten wir nochmals unsere Kampfstrategie und legten den Zielort für unser Noggelerfändli und die Wahlkampffahne (Vote for ...) fest. Nach wie vor plagte uns die gleiche Frage: «Wo esch ez dä Döktu?». Es god los, gsesch s'Seil

god abe. Chömid seckle, nämer dä Ascht, nei chom mer nänd dä, wa meinsch? Alles klar, mer send ned die Schlechtische!

So, das wars. Aber wie präsentieren sich die Noggeler wenn die Haselst... pardon, der Guggerbaum steht? Bilanz: «Jojo, es god eso, s'wechtige, s'Noggelerfändli gseht mer ned schlächt!». Die Wahlkampffahne hatte sich aber im Geäst verfangen. «Weisch, vellecht wendets jo emol über d'Fastnacht wie en Chicago ond d'Fahne werd de schön hange, s'Bäumli werd jo nome no schöner. Jo lodo de Döktu! Ou du gsesch aber alt us, ech glaube du muesch zum Döktu oder e chli me suufe!».

Unser Zweitjahresembryo hatte sich eine Grippe eingefangen, sich aber trotzdem auf den Kornmarkt geschleppt und seine Aufwartung gemacht. Danke Döktu!

Als einziger Erstjahresembryo möchte ich mich bei allen Noggelerkollegen für das Kommen, die guten Ratschläge, die weissen Handschuhe usw. recht herzlich bedanken! Esch geil gsi!

Wo war der Schnee diese Saison?

Skitag der Noggeler - Vom Winde Verweht



Text von Thomi Scheidegger

Ja dieses Jahr gibt es nicht so viel über den Skitag zu schreiben, wie im letzten Jahr. Dass Petrus ein Luzerner Fasnächtler ist, hat er uns zur genüge bewiesen. Aber leider ist der liebe Petrus kein Skifahrer.

Was sagen uns die folgenden Wetterwerte: Temperatur 1.2°C, Luftfeuchtigkeit: 87%, Luftdruck: 774 hPa, Wind: 60 km/h. Genau, der Skitag wurde regelrecht vom

Winde verweht. Es hat bis knapp auf 2000 Meter geregnet, und die Sicht war auch nicht besser. Für Gesprächsstoff beim Nachtessen war gesorgt. Alle fragten sich, wann das Wetter wohl auch am Skitag so schön sein wird wie an der Fasi. Aus diesen Gründen haben wir uns entschieden den Skitag sausen zu lassen und uns zum Nachtessen im Winkelried in Stansstad zu treffen. Zuerst ging's aber zum gemütlichen Apéro in Restaurant Krone. Das Menue war voll

auf die Noggi Bulls ausgelegt. Pumpkincremesuppe, einen deftigen Beefburger an Pfeffersauce, Gemüse und Country Cuts und als feines Dessert ein Blueberry Muffin mit Vanille Glace.

Die Stimmung unter uns war gelassen und wir hatten nochmals Zeit etwas die über die Fasi zu Fachsimpeln. Damit die Kids auch was vom Abend hatten wurde fleissig gemalt, mit Papierfliegern die Patrouille Swiss nachgeahmt und den Bastelfiguren vom



Dessert wurden Namen vergeben. Ach ja da ist ja noch was. Auch wenn wir keinen Meter auf den Skier gestanden haben, durfte ein Schnupf nicht fehlen.



Mario Bucher
Posaune



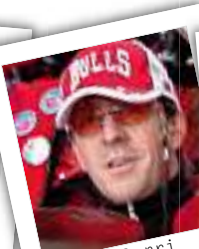
Reto Bucher
Posaune



André Buehler
Posaune



Markus Buob
Bass



Angelo Burri
Schlagzeug



Werner Böni
Tompete



Claudio di Labio
Pauke

Tips für grosse Reisen

Ein Tip für die NOGGELER-Reise und auch sonst.



Text von Peter Schär

Bereits zweimal durfte ich mit den NOGGELER an einer Reise nach Chicago teilnehmen. Beide Male waren einfach genial und



«Unsere Nasenschleimhaut ist mit den Klimaanlage überfordert»

unvergesslich. Alle lachten, wären fröhlich und genossen die Reise. Aber oft hörte ich auch: «Hei, Döktu, ech ha so Hausweh, hesch e Lotschtablette!» ODER «Hesch öpis zom Gorgle!» ODER SOGAR «Hesch mer Antibiotika? Ist es nicht so, dass wir während oder nach einem Flug, während oder nach Amerika, im Winter oder immer

öfter auch im Sommer vermehrt Halsweh oder auch nur einen «CHROTT» im Hals oder auch nur ein Kratzen im Hals haben? Am Meer oder im Amazonas aber deutlich seltener? WARUM DAS? Ja, was ist denn das Gemeinsame am Flug, an Amerika, im Winter und immer häufiger auch im Sommer? – DIE TROCKENE LUFT! – Die Klimaanlage im Flugzeug, in den Hotels, Omnibussen, Autos und Geschäften in Amerika und zu Hause kühlen sehr schön, entziehen aber literweise das bereits nicht sehr reichlich vorkommende Wasser in unserer Luft.

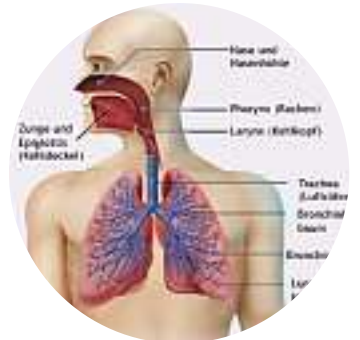
Unsere NASE putzt, filtriert, erwärmt, kühlt und v.a. befeuchtet die Atmungsluft. Sie leistet somit Enormes, Unvorstellbares. Aber bei diesem Dauerstress gegen Klimaanlage und Heizungen ist unsere NASE schlichtweg überfordert. Auch sie trocknet aus und verkrustet sogar. Die Luft weht nun unbefeuchtet an der Rachenhinterwand, am Kehlkopf und an den Bronchialwänden vorbei. Die Folgen sind Kratzen im Hals, Halsweh und trockener Reizhusten. Das ist der Grund für unsere Probleme im Hals: die Nase



«Zur Nase müssen wir Sorge tragen...»

ist mit den vielen Klimaanlage und Heizungen überfordert (sofern es natürlich nicht eine klare Angina oder ein grippaler Infekt ist!). Da nützen doch Gurgeln, Lutschtabletten oder gar Antibiotika nichts! Logisch, oder? Nun, wie können wir denn unserer armen, überforderten Nase helfen? Die Luftfeuchtigkeit im Raum erhöhen? Bereits eine gute Massnahme, reicht aber nicht ganz aus. Ans Meer oder in den Amazonas zügelnd? Dann können wir doch nicht mehr an den Proben und an der schönen Luzerner Fasnacht teilnehmen. Aber wir können in unserer Nase aktiv ein Klima wie am Meer oder im Ama-

zonas schaffen, z. B. mit Meersalz-wasser-Sprays (z.B. Nasmer) und einer befeuchtenden Nasensalbe (Rüedi- oder Bepanthen – Nasensalbe) mehrmals täglich, prophylaktisch oder therapeutisch. Also NOGGELER: bei Halsweh - DIE NASE PFLEGEN! Das tönt komisch, nützt aber mehr als den Döktu nach Gurgelmittel, Lutschtabletten oder gar Antibiotika zu fragen. So kann ich mich dann um ernsthaftere NOGGELER-Reisekrankheiten wie Brumm-schädel... nein, das hatten wir ja schon... Müdigkeit, Schlaflosigkeit, örtliche und zeitliche Verwirrtheit in den Bar's etc. kümmern. Dieser Tipp gilt natürlich auch für alle Nicht-NOGGELER!



«Die Anatomie sagt alles...»

GEBÄUDE, GLAS, UNTERHALT

KOCH ROLAND REINIGUNGEN GmbH

ROLAND KOCH
Ruopigenplatz 14
6015 Reussbühl
Tel. 079 510 74 42



Stefan Dimmler
Schlagzeug



Roland Dubacher
Pauke



Bruno Fischer
Percussion



Heini Fischer
Tschinelle



Peter Fischer
Tambour



Bruno Gemisch
Tompete



Gerd Gilik
Posaune

Den Mutigen gehört die Welt!



Text von Rolf Mahler

Die Noggeler Matinée fand erstmals im KKL Luzern statt. Es war gewaltig und rüdig schön. Wir haben ein Zeichen gesetzt. Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten hat funktioniert und forderte von allen viel Einsatz.

Die Aufgabenstellung - Verschiedene Umstände haben uns vor eine neue Aufgabe gestellt. Die bisherigen Lokalitäten standen uns nicht zur Verfügung und wer in der Stadt Luzern einen Saal mit einer Kapazität für mehr als 500 Personen sucht, wird bald feststellen müssen, dass die Auswahl nicht riesig ist. Sich neuen Herausforderungen stellen und diese annehmen ist eine Kernkompetenz von uns Noggelern.

Wir traten in Kontakt mit dem Management des Kunst- und Kongresshauses Luzern. Bei diversen Besprechungen mit der Projektleiterin und Mitarbeitern des KKL haben sich unsere Vorstellungen konkretisiert. Auch für das KKL war es ein erstes Beschnuppern, hatten sie doch bisher noch nie einen solchen Anlass. Doch schon bald wurden beiden Seiten bewusst, dass Profis am Werk sind und der Anlass auf gute Wege kommt.

Die Matinée 2007 - Viel Lob erhielten wir im Vorfeld von verschiedenen Seiten für unseren Mut und unsere Entschlossenheit. Unsere Entscheidung hat das gestärkt.

Der 11. Februar 2007 kam und der ganze Verein wurde auf die Probe gestellt. War es doch für alle etwas Erstmaliges – als Guuggenmusik im Luzernersaal des KKL die



«Es gibt ein Sprichwort: -den Mutigen gehört die Welt! - Ihr wart sehr mutig und habt die Matinée erstmals ins KKL verlegt. Das war ein sehr mutiger - aber richtiger Entscheid!»

Urs Ottiger, Präsident der Maskenliebhabergesellschaft Luzern



- Unsere Sponsoren:**
- Akzo Nobel Coatings AG, Reussbühl Anzeiger, Luzern**
 - Athleticum Sportmarkets AG, Hochdorf**
 - Audio Video Fischer AG, Ebikon Coop, Meggen**
 - Emil Frey AG, Littau**
 - FORS AG, Studen**
 - Hair Team Fuchs AG, Sursee**
 - Hotel Waldstätterhof, Luzern**
 - Jules Läubli, Luzern**
 - Klafs Saunabau AG, Baar**
 - Koch Roland Reinigungen GmbH, Reussbühl**
 - Konditorei Sutter, Luzern**
 - Möve Schweiz, Zürich**
 - Musikhaus Gasser, Hochdorf**
 - Nutzungsrechtskommission Stadt Luzern, Luzern**
 - Pilatus Bahnen AG, Kriens**
 - Restaurant St. Christoph, Emmenbrücke**
 - Saner Augenoptik GmbH, Bremgarten**
 - Schloss-Hotel Swiss-Chalet AG, Merlischachen**
 - Sprachmax AG, Luzern**
 - Swisscom Fixnet AG, Luzern**
 - Vonarburg Vovo AG, Luzern**

Gönnermatinée durchzuführen zu können. Das Zusammenspiel zwischen dem Noggeler OK und den professionellen Mitarbeitern des KKL funktionierte perfekt. Es schien, als hätten wir das schon seit Jahren so durchgeführt.

Der Matinée startete um Punkt 10:30 Uhr mit einem „Paukenschlag“ – es war der Startschuss für einen unvergesslichen Anlass in einer würdigen Umgebung. So wie es zu uns Noggelern passt und so wie es unsere Gönner, Sponsoren und Freunde verdient haben – einfach Noggeler Like!

Wie geht's weiter? - Auf den detaillierten Ablauf dieses grandiosen Sonntags, welcher für alle Beteiligten auch den inoffiziellen Startschuss für die Fasnacht 2007 war, gehe ich hier nicht ein. Es wäre vermessen diese tolle Leistung in nur zwei Dimensionen auf Papier zu bringen. Ich rufe Sie, liebe Leserin und lieber Leser dazu auf, unsere nächste Matinée, welche am 27. Januar 2008 im KKL stattfindet, zu besuchen. Sie werden begeistert sein, wir lassen uns wieder etwas Besonderes einfallen. Sie können sich darauf verlassen!

Mein Dank an den Vorstand, welcher dem OK die freie Hand und die Unterstützung gab und ein Dank allen Noggelern für ihren grandiosen Einsatz! Solche Erfahrungen treiben uns zu weiteren „Schandtaten“ an. Wir nehmen die nächste Herausforderung an und setzen diese den Erwartungen entsprechend um. Nicht unterlassen will ich die Chance, unseren Gönnern, Sponsoren, Tombolaspendern, unserem genialen Moderator Tom Fuchs, unseren Freunden aus Chicago, unseren Freunden der Zünfte und Fasnachtsgesellschaften und der ganzen Belegschaft des KKL für ihren Einsatz zu danken. Ihr seid die Grössten!



FASNACHTSRÜCKBLICK



CHICAGO BULLS





**FORS[®]
LIEBHERR**
Perfektes Weinklima



WTes 4877

Die Weinklima- oder Temperierschränke von LIEBHERR bieten ein ideales Klima mit einstellbaren und konstanten Temperaturen sowie idealer Luftfeuchtigkeit. Beratung und Verkauf:

**Haushaltgeräte Mühlebach
Service • Verkauf
Reparaturen**

Tel. 041 497 48 38
6102 Malters



**WERBEN AUCH
SIE IN DER TRIBUNE**

WWW.NOGGELER.CH

Vonarburg
Voco AG 
BERNINA

**Der
Fasnachts-
Spezialist**

Alles für die Fasnacht
Während des ganzen
Jahres erhältlich 

Vonarburg
Voco AG 
BERNINA
Weinmarkt 8 6002 Luzern
Tel. 041 410 57 57 Fax 041 410 57 59

**Namenstäfeli - Strassentafeln
Kindergarderoben *alles Handarbeit***

Simone Aerni-Stalder *sDesign / Horw*
04113421920 aernistalder@hispeed.ch



**GRÖSSTER SEILPARK DER ZENTRALSCHWEIZ
FUN & ACTION AUF FRÄKMÜNTEGG**



**SEILPARK
PILATUS**

Fun & Action

Testen Sie Ihre Geschicklichkeit in der freien Natur auf der Fräkmüntegg (1416 m ü.M.). Der grösste Seilpark der Zentralschweiz verspricht von April bis November Spass und Abenteuer für Outdoorfans, Familien, Schulen, Firmen und Vereine.

PILATUS-BAHNEN
Schlossweg 1 · 6010 Kriens/Luzern · Tel 041 329 11 11 · E-Mail: info@pilatus.ch · pilatus-seilpark.ch



Unsere Embryos 2006 werden erwachsen



Text von Chregu Aerni



Das OK: Roli, Walter, Erwin und Peter. Auf dem Bild fehlen Peter Schär und Marcel Reiter

Zur Erinnerung: Embryos sind bei den Noggelern die Anwärter, welche während 2 Jahren im Verein sich zu integrieren versuchen. Es ist quasi eine Vorbereitung für das richtige Vereinsleben. So sind aus vier Embryos stattliche Neugeborene herangewachsen. Wir freuen uns, dass wir an der letzten Generalversammlung Erwin Häfliger, Marcel Reiter, Roland Richli, Peter Holzgang und Peter Schär fast einstimmig in die Noggeler-Familie aufnehmen durften. Was ist jetzt aber so speziell mit diesen Embryos? Alle Noggeler waren doch mal welche. Und noch nie hat man so ein Aufsehen

mit der Aufnahme von ein paar Anwärtern erregt. Oder doch? Bei dieser Aufnahme ist alles anders. Spontan haben sich unsere Sprösslinge an der GV entschieden, im Sommer ein «Embryo-Aufnahme-Geburtsfest» zu organisieren. Verstärkt wurde das OK-Team von Walter Mühlebach, der eigentlich erst im nächsten Jahr (auf die Welt kommt). Da er aber in seinem Jahrgang der Einzige ist, hat er sich spontan am Fest mitbeteiligt. Im Hornusser-Lokal auf der Luzerner Allmend trafen wir uns zum spannenden Anlass. Nach einer ausführlichen Instruktion des Profis durfte jeder mal den



Dani



Hebi



Köbu



Walti + Schwandi

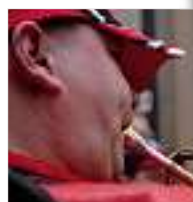


Stef mit mustergültiger Haltung

‚Schträge‘ in die Hand nehmen und selber probieren. Es galt, den Nougat so weit wie möglich vom ‚Bock‘ abzuschlagen. Nicht ganz so einfach wie es aussieht. Für einige Lachnummern war jetzt gesorgt. Nach dem sportlichen Einsatz durften wir uns mit Grilladen und verschiedenen Salaten kulinarisch verwöhnen lassen. Über den weiteren Ablauf des Abends gibt es heute noch einige Spekulationen. Aber das lassen wir mal so stehen. Was uns Noggeler viel mehr gefreut hat ist die Tatsache, dass wir wieder engagierte und tolle Kameraden in unserer Guuggenmusig wissen dürfen. Es war ein super Anlass.



Lukas Ineichen
Posaune



Andreas Joller
Trompete



Michi Käch
Tambour



Beat Kaufmann
Bass



Kaufmann Roger
Trompete



Guido Korner
Euphonium



Günter Kramis
Posaune

BITO
LAGERTECHNIK

*...pffiffige Lagerlösungen
nach Mass*

Regale und Kästen aller Art!

Industriestr. 11 · CH-6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 20 64/65 · Fax 041 790 43 28
www.bito.ch

WALDSTÄTTER *Hof*
HOTEL · RESTAURANT · LUZERN

Wir empfangen Sie
kultiviert



Wir betten Sie
komfortabel



Wir bekochen Sie
marktfrisch



Zentralstrasse 4, 6003 Luzern, Telefon 041 2 271 271
www.hotel-waldstaetterhof.ch

Restaurant Militärgarten

Ihr Familienrestaurant auf der Luzerner Allmend

Horwerstrasse 79, 6005 Luzern-Allmend
Telefon 041 310 75 42 Telefax 041 310 75 92
militaergarten@tic.ch www.gamag.ch

Immer ein Besuch wert für:

- Guggeli im Chörbli
- ofenfrische Pizza
- grosses Salatbuffet
- Saal für Anlässe bis 45 Personen

Die Militärgarten-Crew ist täglich von 08.00 Uhr bis 24.00 Uhr für Sie da!

Das neue
KompetenzCenter
für visuelle Kommunikation



UD Print AG Anzeiger Luzern AG
Sticher Printing AG Insider Verlag AG
UD Neue Medien AG Kalender+Werbe AG

Die Unternehmen der **UD|medien**
www.ud-medien.ch



Andreas Joller



GENERALI

Versicherungen

Kundenberatung

Generalagentur Christophe Stifani
Zugerstrasse 76a
6340 Baar
Telefon 041 766 09 99
Fax 041 766 09 98
Direktwahl 041 766 09 90
Natel 079 218 55 34
andreas.joller@generali.ch

Unsere Angebote

- Motorfahrzeugversicherungen
- Rechtsschutzversicherung
- Gebäudeversicherungen
- Lebensversicherungen
- Nichtraucher-Lebensversicherung
- Risikoversicherung
- Einmaleinlagen mit garantierter Auszahlungssumme
- Krankenkasse
- Wertsachenversicherung
- Hausratversicherung
- Beratung Vorsorge
- Beratung Pensionierung
- Reiseversicherung inklusive Annullierungskosten, Auto-Assistance
- Unfallversicherung für Gross und Klein ab Fr. 8.–
- Taggeldversicherung
- Geschäftsversicherungen
- UVG, BVG

Gin, der; -s, -s [d0in] /engl./ wasserheller Kornbranntwein mit Wacholdergeschmack



Text von Matthias Lips

Man darf durchaus behaupten, dass «Gin Tonic» das Leibgetränk der Noggeler ist. Natürlich gibt's auch Noggeler, die wenig bis gar nichts (mehr) damit anfangen können. Wenn man jedoch den durchschnittlichen Konsum ausrechnet macht das pro Kopf immer noch ziemlich viel, was mich neben meinem allgemeinen Wissensdurst (ja, auch den habe ich ab und an) im Wesentlichen dazu veranlasst, mich mit dem Thema Gin (mit oder ohne Tonic) auseinanderzusetzen.

Widmen wir uns zuerst der Bezeichnung «Gin». Ausgesprochen wird das «Tschinn». Wie kommt jemand auf einen solchen Namen für ein Getränk? Die Holländer! Genau. Nicht etwa, dass die englische Königin eines schönen Weihnachtsmorgens rauschig erwacht wäre und sich gesagt hätte «Tschinn gel bells, Tschinn gel bells schubidubiduuu.....». Nein, damit hat das nichts zu tun. Es waren die Niederländer. Rudi Carrell's Landsmänner und -frauen kennen nämlich das Wort «genever», was genau soviel bedeutet wie «Wachholder». Aha. Und Wachholder hat's im Gin nämlich drin. Nicht gewusst? Ich ebenso wenig. Also: Gin kommt von Genever. Spannend. Und aus was wird denn Gin sonst noch gemacht? Interessante News: Kommt gar nicht so drauf an. Gin wird aus beliebigen stärke-



haltigen Ausgangsstoffen gebrannt, meist Getreide oder Melasse (ein sirupartiges Abfallprodukt aus der Zuckerherstellung). Gin erhält seinen charakteristischen Geschmack aus der Aromatisierung mit Gewürzen, darunter vor allem Koriander und Wacholderbeeren. Insgesamt gibt es ungefähr 120 verschiedene Drogen (ja genau, Drogen!), deren Aromen zur Gin-Herstellung benutzt werden.

Die ältesten Quellen um 1600 berichten vom Wacholderschnaps namens Genever des Arztes Francois de la Boe (vielleicht kennt unser Döktu den?). Englische Soldaten, die die Holländer im Holländisch-Spanischen Krieg (das ist dann wieder ein anderes Thema gell!) unterstützten, brachten diesen Schnaps auf die Britische Insel, wo er den Namen Gin erhielt. Ab 1769 produzierte die Gordon Co. in Nordlonden einen in der Britischen Marine verbreiteten, dreifach gebrannten Gin. Kleine Anmerkung: In der Slowakei wird auch Wacholderschnaps gemacht, der heisst dann Borovicka. Das Problem dabei: Wenn man so einen mit etwas lascher Zunge

beim hübschen Barfräulein bestellt kriegt man meistens eins an die Rübe geknallt.

Nun ist es ja so, dass Gin alleine eigentlich nicht sehr gut tut. Vor allem bei etwas zu unvernünftigem Konsum nisten sich die vom Döktu in der letzten Ausgabe beschriebenen Beschwerden in der vorderen Hirnregion ein, und zwar ziemlich heftig. Aus diesem Grund wurde Tonic erfunden (das glaube ich zumindest). Tonic ist ein chininhaltiges Getränk. Chinin (C₂₀H₂₄N₂O₂)

hat zwei lustige Wirkungen: erstens leuchtet Chinin bei ultravioletter Bestrahlung und zweitens hilft's gegen Malaria, Erkältungen, stärkt die Gebärmuttermuskulatur und wirkt somit wehenfördernd! Zweiteres allerdings nur, wenn eine medizinisch wirksame Dosis eingenommen wird (ca. 15 Liter!). Auf jeden Fall gehörte Tonic Water zur Standardausrüstung vieler Kolonialarmeen. Und Voilà, da haben wir den Link zum Gin! Die Armee! Juhui. Die haben nämlich in das Tonic Water Gin gemischt, damits nicht so bitter ist. Und das finde ich erstaunlich! Es ist nämlich ganz und gar nicht so, dass Tonic in den Gin gemischt wurde, weil dieser ziemlich heftig schmeckte, sonder eben genau umgekehrt. Das finde ich die Recherche schon mal wert oder? Liebe Leute: Wir würde ja eigentlich am liebsten nur Tonic Water trinken wegen der heilenden Wirkung. Wirklich! Aber das ist so bitter, da muss einfach ein Schuss Gin rein!

PHÄNOMEN

MODE & LIFESTYLE

Wo Mode Spass macht!

FRAUEN · WEINMARKT 5 · 6004 LUZERN
MÄNNER · WEINMARKT 4 · 6004 LUZERN



Marcel Künzli
Trompete



Andy Lehmann
Posaune



Matthias Lips
Trompete



Herbert Lörch
Posaune



Rolf Mahler
Pauke



Robert Meier
Euphonium



Rolf Mühle
Pauke

Herzlichen Glückwunschn

wir gratulieren den glücklichen EHE-Paaren



Sylvia und Marcel Reiter, 9. Juni 2007



Gabrielle und Marcos Segui, 1. September 2007



Sabine und Günther Kramis, 22. Juni 2007



Astrid und Urs Zimmermann, 17. August 2007



Walter Mühlebach
Posaune

Sascha Nussbaum
Pauke

Reto Pleisch
Tambour-Major

Marcel Reiter
Euphonium


Roland Richli
Euphonium

Peter Döktu Schär
Pauke

Thomas Scheidegger
Pauke

Kinderkleider und wer dahinter steckt

«Manuel wollte nur das gleiche Fasnachts-Kleid wie Bruno.»

 Text von Anita Ursprung

Dieser banal klingende Satz, ausgesprochen vor ein paar wenigen Jahren, hatte gravierende Folgen für die Noggeler Guuggenmusik, die Frauen und Partnerinnen der Mitglieder und nicht zuletzt für die Kinder. Die Rede ist von den Fasnachtskleidern für den Nachwuchs der Noggeler.

Obiger Satz wurde meinem Sohn ausgesprochen. Dieser wollte das gleiche Fasnachtskleid wie Bruno Fischer. So kam es, dass ich mich vor einigen Jahren am Familien-Picknick der Noggeler bei den anderen Müttern umhörte, wie das mit den Kinderkleidern funktioniert. Ich merkte schnell, dass es da zwei Kategorien von Müttern



gab: die einen nähen so ein Kinderkleid an einem einzigen Abend, die anderen nicht. Da ich der zweiten Kategorie angehöre, musste ich nach einer passenden Lösung suchen. Ich erkundigte mich beim Präsidenten Hebi Lörch, wo die Kleider für die Noggeler genäht werden, wo man eine geeignete Schneiderin fände. Prompt hatte ich einen Job gefasst, nämlich die Koordination der Herstellung der Kinderkleider für den Noggeler-

Nachwuchs. Die Adresse einer Schneiderin hatte ich jedoch immer noch nicht!

Unterstützt werde ich seit Anfang von Daniela Wigger, der Frau von Beat. Sie hilft mir bei den Vorbereitungen, bei der Koordination und an den Umzügen. Mit ihrer Hilfe und der Unterstützung vom jeweiligen Sujet-Chef und von Jörg Schnider, welcher jeweils den Stoff für die Kleider liefert, gelang es uns bisher immer, an der Fasnacht ein Kleid zu haben. Es ist jedes Jahr ein Abenteuer! Daniela Wigger und ich fragen uns jeden Herbst aufs Neue: lassen wir uns auch dieses Jahr wieder darauf ein? Es braucht sehr viel Geduld und Frau muss gut warten und improvisieren können. Zudem ist es für mich wichtig, dass alle die Kinder anmelden, die am Umzug mitlaufen möchten, damit wir genügend Stoff und andere Materialien für die Kleider bekommen.

Über die Jahre sind wir zu einer kleinen Kinderkleider-Gruppe gewachsen. Ich bin die Ansprechpartnerin bezüglich Kinderkleider geworden und alle Beteiligten unterstützen einander. Der traditionelle Höck in der Chärnsmatt und das Z'Vieri im Café Rüthemann geben den Kindern und den Müttern einen vertrauten Rahmen. Wenn Daniela Wigger und ich am Umzug mit all den glücklich-auf-



geregten und herum hüpfenden Kindern abmarschieren reicht ein einziger Blick: Ja, der Aufwand hat sich definitiv gelohnt!

DIE KINDER-ECKE...

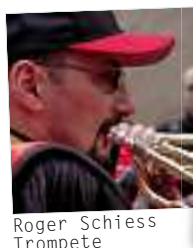


«Papi's Grind»
Farbstift, Glimmer & Filzstift auf weissem Papier
Renato Haag



«Götti's Grind»
Farbstift, Blow pens & Filzstift auf weissem Papier
Jasmin Haag

Die Redaktion dankt den beiden «kleinen» Künstler und wünscht ihm weiterhin viel Spass und Freude am kreativen Arbeiten.



Roger Schiess
Trompete



Hanspeter Schmied
Fähnrich



Simon Schnepf
Schlagzeug



Jörg Schnider
Euphonium



Marcel Schwander
Trompete



Marcos Seguí
Trompete



Kandid Sigrist
Trompete

Oktober 07

14. Chilbi unter der Egg, Luzern
26. Herbstversammlung

November 07

09. Ramba-Zamba Fescht, Oberwil BL
24. + 25. Probeweekend, Oberrickenbach

High lights 2008

Januar 08

09. offene Probe im Vasco da Gama
12. Bahnhofguugete
Intronisation Zunft zur Emme
26. Pilatusmärt-Guugete
26. Toggeli

Januar 08

27. GÖNNERMATINÉE - KKL Luzern
31. SCHMUDO

Februar 08

01. Rüdiger Freitag
02. Rüdiger Samstag
04. Güdüs-Montag
05. Güdüs-Dienstag
06. Aschermittwoch

März 08

08. CD-Aufnahmen
im Vasco <open public>

Juni 08

21. Musikalissimo, Bremgarten

Programm-Änderungen vorbehalten!

Der Mann mit der Fahne



Text von Hanspeter Schmied

Was spielst Du für ein Instrument bei den Noggelern?

Ich (stolz): «Ich bin Fahnenträger!» Was, Fahnenträger? Aber, das ist doch langweilig!

«Nein, entgegne ich. Ich bin stolz Fahnenträger bei den Noggelern zu sein. Fahnenträger ist geil. Es ist ein 150% Job. Der Fahnenträger ist immer dort wo die Noggeler sind und die Noggeler sind immer dort wo der Fahnenträger ist. Ganz einfach, oder?»

Die Fasnacht in Luzern in einer Guuggenmusik mitzuerleben war immer ein Traum für mich. Darum trage ich die Fahne schon seit 4 Jahren. Für mich ist «meine» Noggelerfahne wie ein Instrument, ob Trompete, Posaune oder Bass. Ich hege und pflege sie ganz speziell und lasse sie auch nie alleine. Sie ist mir zu kostbar. Ich behüte sie wie eine Freundin oder Frau, den die Fahne begleitet mich während der Vor-Fasnacht und der Fasnacht überallhin

zu den Noggelerauftritten.

An der Fasnacht ist es natürlich ganz speziell. Ab dem Schmutzigen Donnerstag weht sie immer in vorderster Front der Noggeler. Sie weht leise im Wind, wippt und tanzt im speziellen Fasnachtschritt mit und begleitet uns durch die schöne Stadt Luzern.

Ich trage die Fahne voller Stolz um allen Bööggen mitzuteilen, schaut die Noggeler sind da! Wir möchten euch allen die schönste Zeit des Jahres in eure Ohren und Augen zaubern.

Als Fahnenträger marschiere ich noch vor dem Tambi durch die Strassen. In der Altstadt sind die Gassen meist übervoll. Der Fahnenträger hält an seinem Schritt und der Richtung fest. Hinter mir die 4 Tambouren, die «Chuchine» und die Pauken, die mir mithilfe mit ihrem unüberhörbaren und bestimmten Schlag einen Weg durch die Menge zu bahnen. Dies ist ein unbeschreiblich schönes Gefühl.

Die meisten Fasnächtler treten rücksichtsvoll zur Seite und sind



begeistert über der Vielfalt der Farben und dem Sound der Noggeler.

Die Noggelerfahne ist aber auch das Tüpfelchen auf dem i bei einer Fotosession. Ich glaube, ein Foto ohne Fahne ist wie eine Guuggenmusik ohne Tambi. Während einem Platzkonzert versucht der FT natürlich immer einen optimalen Platz zu finden, damit das Gesamtbild auch stimmt. Ein besonderes Erlebnis ist daher immer der Auftritt auf der Rathaustreppe.

Ich stehe dann mit der Fahne zuoberst auf der Treppe. Die Noggeler geben dabei wie immer ihr Bestes. Während dieser Zeit bestaune ich die Fasnächtler, die aufmerksam zuhören und genieße so den Auftritt einmal anders.

Die absoluten Hi-Lights an der Fasnacht sind für mich die Fasnachtsumzüge inklusive dem Monsterkorso. Dieses Jahr, flankiert mit der Fahne der Stadt Chicago und der US/CH-Flagge, den Noggelerzug bei absolut schönstem Kaiserwetter anzuführen war einfach ein Hit. Doch auch dort ist der Fähnrich ständig mit einem Augenwinkel beim Tambi. Der Abstand zu ihm muss immer passen. Wie du siehst, lieber Leser, ist der Fahnenträger immer höchst konzentriert wie eben ein Bläser oder ein Tambour. Es ist nicht nur ein Schaulaufen. Der Applaus des Publikums ist dabei der Lohn für die Anstrengung und den Schweiß.

Ich bin stolz der Fahnenträger der Noggeler zu sein.



Daniel Simoncic
Posaune



Roger Stummvoll
Euphonium



Beat Vogel
Posaune



Peter Weber
Trompete



Beat Wigger
Trompete



Thomas Krauer
Trompete



Urs Ute Zimmermann
Posaune